

KANONBILDUNG UND EDITIONSPRAXIS

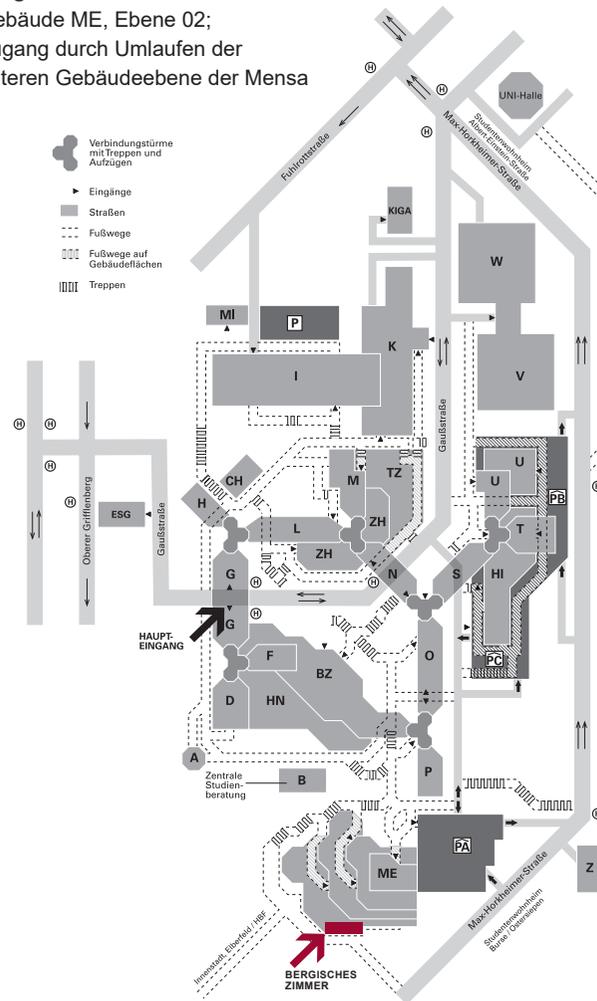
In Zusammenarbeit mit der *Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen* und der *Kommission für allgemeine Editions-wissenschaft der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition*.

Unterstützt vom *Graduiertenkolleg „Dokument – Text – Edition“* der Bergischen Universität Wuppertal / Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel und von der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie* sowie vom *Interdisziplinären Zentrum für Editions- und Dokumentwissenschaft* der Bergischen Universität Wuppertal.

Leitung: Jörn Bohr, Gerald Hartung, Rüdiger Nutt-Kofoth
(Bergische Universität Wuppertal)

TAGUNGSPORT

Bergische Universität Wuppertal
Campus Griffenberg
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Bergisches Zimmer
Gebäude ME, Ebene 02;
Zugang durch Umlaufen der
unteren Gebäudeebene der Mensa



Die Anfahrt per Bus ist von Bussteig 3 am Hauptbahnhof Wuppertal (Busbahnhof, direkt neben Gleis 1) mit den Linien 615, 645 und E bis Haltestelle „Universität“ möglich (Fahrzeit 10-15 Minuten). Die Haltestelle liegt am Haupteingang. Nutzen Sie die Treppen bergabwärts als Zugang zum Tagungsort „Bergisches Zimmer“.

Titelbild: Gustave Doré: Deutschlands akademische Jugend vor ihren Götzen (ca. 1875).



Kanonbildung und Editionspraxis

*Interdisziplinäre Tagung
an der Bergischen Universität Wuppertal
26. – 28. Juni 2019*

In Zusammenarbeit mit:

Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen

Kommission für allgemeine Editions-wissenschaft der
Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition



Deutsche
Gesellschaft
für Philosophie e.V.



Dokument
Text
Edition
Graduiertenkolleg 2196



IZ
ED Interdisziplinäres
Zentrum für
Editions- und
Dokumentwissenschaft

 BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

MITTWOCH, 26. JUNI 2019

15:00 Uhr Begrüßung

Gerald Hartung, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen
Rüdiger Nutt-Kofoth, Vorsitzender der Kommission für allgemeine Editionswissenschaft der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition
Jochen Johrendt, Sprecher des Graduiertenkollegs „Dokument – Text – Edition“ an der Bergischen Universität Wuppertal / Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel
Wolfgang Lukas, Vorsitzender des Interdisziplinären Zentrums für Editions- und Dokumentwissenschaft der Bergischen Universität Wuppertal

15:15 Uhr Einführung

Jörn Bohr, Gerald Hartung, Rüdiger Nutt-Kofoth

Sektion I Aspekte der Fachgeschichtsschreibung

15:45 Uhr Jörn Bohr (Wuppertal):
Zusammenfall der Gegensätze?
Das Trilemma Kanon / Geschichte / Edition der Philosophie

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr Andreas Speer (Köln):
Zwischen Faktizität und Kanonizität:
Anmerkungen zur Editionspraxis im Bereich der mittelalterlichen Philosophie

17:45 Uhr Hans-Harald Müller (Hamburg), Mirko Nottscheid (Mainz): Editionen und Literaturgeschichten

19:00 Uhr Abendessen

DONNERSTAG, 27. JUNI 2019

9:00 Uhr Florian Kragl (Erlangen-Nürnberg):
Kollaps des Kanons. Leithandschriftenprinzip,
New Philology und die Folgen

Sektion II Ausgabentypologische Aspekte

9:45 Uhr Rüdiger Nutt-Kofoth (Wuppertal): Ausgabentypologische Formationen als Kanonisierungsstrategien. Beispiele aus der Neugermanistik

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Reinmar Emans (Bochum): Strategien zur Kanonbildung in der Musik bei unterschiedlichen Editionsformen (Print, Konzert und Tonträger) und ihre Chancen

11:45 Uhr Anne Wilken (Wuppertal): Edieren für die Ewigkeit – die Akademie-Ausgabe von Kants Schriften als kanonbildende Instanz?

12:30 Uhr Mittagspause (Mittagessen auf dem Campus)

Sektion III Produktions- und rezeptionsästhetische Aspekte

14:00 Uhr Bodo Plachta (Münster): „Krähe mit Pfauenfedern“ oder: Warum spielen Bühnenbearbeitungen kaum eine Rolle in Dramenedition und Dramenkanon?

14:45 Uhr Christine Siegert (Bonn): Beethoven und andere: Kanonisierungs- und Dekanonisierungsstrategien bei der Edition kollaborativer Werke

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Simone Loleit (Essen): Gibt es einen Märchenkanon? Überlieferungs- und editionsgeschichtliche Überlegungen zu den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm

16:45 Uhr Michael Erler (Würzburg): „Philosophie ist zu Philologie geworden“ (Seneca). Aspekte des Edierens philosophischer Texte und ihrer kanonischen Lektüre im antiken Platonismus

19:00 Uhr Abendessen

FREITAG, 28. JUNI 2019

9:00 Uhr Annette Sell (Bochum): Ein Kanon mit Hegel – der Zusammenhang von Edition und Rezeption

Sektion IV (Wissenschafts-)Politische und medien-geschichtliche Aspekte

9:45 Uhr Myriam Isabell Richter (Hamburg): Gelebte Wissenschaft – registriertes Leben. Editionspraxis an autobiographischem Material als Korrektiv für wissenschaftsgeschichtliche Kanonbildung

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Uwe Maximilian Korn (Leipzig): Edition, Kanon und Kulturpolitik in der DDR

11:45 Uhr Andreas Münzmay (Paderborn, Detmold): Kanon und digitale (Musik-)Edition

12:30 Uhr Abschlussdiskussion

13:00 Uhr Ende der Tagung